

Exodus

3-9T – Fact-Sheet von Manuel Neumann (manuel.neu@web.de) Quelle: Rolf Rendtorff, Theologie des AT II, 53-61

Israel in Ägypten

- An die Stelle der Erzväter und ihrer Familien tritt das Volk. Zum ersten Mal erscheint das „Volk Israel“ im Munde des Pharaos (Ex 1,9).
- Die Geschichte des Exodus ist eng mit der Person Mose verknüpft. Denn vor der Berufung des Mose wird Israel nur hart geknechtet, dann setzt sich Mose für sein Volk ein.
- Terminologie: "Herausführung" statt "Auszug". Denn Gott bzw. Mose führt das Volk aus Ägypten.
- Die Erzvätergeschichten werden mit dem Volk Israel durch die Erfüllung der Verheißungen verknüpft (Gen 15,13-16; 46,3f.). Ferner Moses Berufung in Ex 6. Ebenso spiegelt sich der Zusammenhang in den Credos Dtn 26,5-9; 1.Sam 12,8 wieder. Gott stellt sich selber in die Vorgeschichte Israels und offenbart Mose seinen Namen JHWH (Ex 3.6.15). Gott will Israel aus der Knechtschaft befreien (3,8); erlösen (6,6) und retten (14,30).
- Erst durch die Befreiung aus Ägypten gewinnt Israel seine eigenständige Existenz als Volk.

Exodus als Grunderfahrung

- Der Exodus beginnt mit einer scharfen Konfrontation zwischen Mose und Pharao. Dabei zeigt sich, dass es in Wirklichkeit eine Konfrontation zwischen Pharao und dem Gott Israels ist. Mit einem schroffen "Ich kenne JHWH nicht" stellt sich der Pharao als Gegenspieler JHWHs dar.
- Ziel des Konflikts ist die "Erkenntnis" JHWH. Der Pharao, die Ägypter und die Israeliten sollen erkennen, dass JHWH Israels Gott ist (Ex 6,7; 7,5; 8,6.18; 9,14.29; 10,2). Israel soll sich daran stets erinnern und erkennen, dass JHWH ihr Gott ist, der sie immer rettet.
- Der Exodus wird zum Identitätsmerkmal JHWHs (vgl. 1.Gebot Ex 20,2; Dtn 5,6).
- Das Heiligkeitgesetz wird mit dem Exodus verbunden (Lev 11,45; 22,32f.; 26,11-13.45).
- Im Dtn wird der Exodus unmittelbar mit der Tora in Bezug gebracht, die Israel nun einhalten soll (4,32-40; 6,20-24; 7,6-11). Dass es eine Befreiung aus der Sklaverei war, schlägt sich in den Gesetzen über Sklaven, Schwache und Fremde nieder (15,15; 24,17-22).

Texte außerhalb des Pentateuch: Heilserfahrung ↔ Beginn von Israels Sünde

- Verarbeitet wird die Exoduserfahrung in vielen alttestamentlichen Texten. Ps 135f sind Lobespsalmen auf die guten Taten Gottes, die Dank der gegenwärtigen Gemeinde sind. Während Ps 105 ein Lobpsalm auf den Exodus ist, stellt 106 die Sündengeschichte dar, die schon in Ägypten begann (vgl. Ps 78).
- Für Jeremia beginnt die Geschichte Gottes mit Israel mit der Herausführung aus Ägypten. Doch die Geschichte ist eine Ungehorsamsgeschichte Israels (Jer 7,22-26; 11,7; 34f., 13f.).
- Für Ez 20,10-13 beginnt der Ungehorsam in der Wüste nach dem Exodus. Das Verhalten Israels steht in direktem Kontrast zur Befreiungstat Gottes.

Der zweite Exodus: Rückkehr und Neubeginn

- In Lev 26 erscheint das Exodusmotiv zweimal: Nach dem ersten Exodus wird JHWH sie verstreuen, aber in Gedenken seines Bundes aus allen Ländern wieder zusammenführen.
- Der zweite Exodus, der nach dem babylonischen Exil erhofft und erwartet wurde, findet sich in den Prophetenbüchern wieder. Jes 11,11-16: Gott wird einen Rest Israels loskaufen und sammeln.
- Der zweite Exodus wird den ersten Exodus überbieten, so dass die Israeliten nicht mehr des Ersten gedenken (Jes 43,18; Jer 16,14f.).
- Die Schöpfung, alter und neuer Exodus sind die Taten Gottes, von denen und auf die hin Israel lebt.
- War der erste Exodus eine Flucht mit ungewissem Ziel, so richtet sich der zweite Exodus aus dem Exil in das Land Israels, wo man den Kult und die Gottesverehrung wieder einsetzt (Esra 3,1-13).
- Gott wird das Geschick wenden (שׁוּב) (Jer 29-33; Ez 16,53; 39,25; Hos 6,11; Am 9,14) und Israel wieder sammeln (קָבַץ) (Jes 11,12; 43,5f.; 54,7; 56,8; 40,11; Jer 23,3; 31,10; 32,37; Ez 11,17; 20,34.41; 34, 13).

Exodus - historisch

Quellen: Donner, Geschichte, 97-110; Albrecht, Religionsgeschichte, 68-84

Einwanderung durch Nomaden: Wer?

Gemäß der Genesis und außerbiblischen Quellen gab es verschiedene Gründe für Nomadenbewegungen nach Ägypten. Ein Grund waren **klimatische Unregelmäßigkeiten**, die Nomaden in Existenznöte führten. Die Gen nennt in diesem Sinne Teuerung und Hungersnot (Gen 12,10; 26,1; 41,55-42,3; 43,1f.). In ägyptischen Quellen findet sich **keine explizite Erwähnung** einer Einwanderung israelitischer Nomadenstämme, weil . .

↳ wir keine Bezeichnung für die Stämme in dieser Epoche kennen.

↳ Konflikte an der Ostgrenze Ägyptens als normal keiner Erwähnung bedurften.

Einwanderung israelitischer Stämme ca. 1300 v. Chr. - in Analogie zu edomitischen Nomaden, die ein Jahrhundert später in das östliche Nildelta einwandern (Schasu-Text). Die Ägypter zeigten sich in Friedenszeiten solchen Nomadengruppen gegenüber gastfreundlich.

Erstaunlicherweise sind die Nomaden nicht von der ägypt. Kultur aufgesogen worden. Vermutlich hat eine Sesshaftwerdung im Gegensatz zu Gen 47,11 nie stattgefunden.

Welchen **Gruppen des späteren Israels** gehörten die Nomaden an, die in Ägypten lebten? – Falsche Frage!

⇒ Die Josefnovelle ist spät und weisheitlich geprägt. Sie setzt eine gesamtisraelitische Situation voraus und ist für die historische Rekonstruktion der Vorgeschichte Israels unergiebig.

⇒ Die Gruppierungen Israels entstanden vermutlich erst während oder nach der Landnahme.

Die Frage ändert sich: Zu welchen Stämmen stieß die Exodus-Gruppe nach ihrem Auszug dazu?

Das **Land Gosen** - Aufenthaltsort der Nomaden nach dem biblischen Bericht - liegt zwischen dem östlichsten Nilarm und dem Krokodilsee. Die Tradition, die vom „Land Ramses“ (Gen 47,11) spricht, bewahrt wohl die Erinnerung, dass die „Israeliten“ beim Bau von Pithom und Ramses (Ex 1,11) mitwirkten, die **Ramses II.** ausbauen ließ – er war der „Pharao der Bedrückung“. Die hinter Ex 1 stehenden Ereignisse fallen in die erste Hälfte des 13. Jh. v. Chr..

War die Exodus-Gruppe eine ethnisch gemischte Truppe von **entflohenen Fronarbeitern**, die als „Hebräer“ bezeichnet wurden - also als Gruppe von minderem sozialen Status (so Albrecht)? Ein Indiz dafür könnte die Erwähnung von „zugelaufenem Volk“ (Ex 12,38) sein. Wir wissen es nicht!

Wann, Wo, Wie?

Deutet man die erste außerbiblische Erwähnung „Israels“ als Volk in Palästina (Israel-Stele, 1219) auf die Ägyptengruppe, so wäre ein Auszug unter Ramses II (1290-1224) anzunehmen. Wahrscheinlich aber trug eine unabhängige Stammeföderation, der sich dann später die Einwanderer aus Ägypten anschlossen, den Namen Israel. Da etwa noch Proto-Jesaja theologisch ohne die Exodus-Tradition auskommt, war sie wohl bei den mittelpalästinischen Stämmen am stärksten verwurzelt. Traf hier die Exodus-Gruppe ein?

Historisch war: „Einer Nomadengruppe, die in ägyptischen Frondienst stand, gelang es, den Ägyptern davonzulaufen und ein Wasserhindernis am Deltarand zwischen sich und die Verfolger zu bringen“ (Donner).

Im Falle der klassischen Quellenscheidung fallen Unterschiede zur **Lokalisation** der Ereignisse auf:

■ J führt den Weg von Ramses zum Nordzipfel des Golfes von Suez oder den nördlicheren Bitterseen;

■ E läßt die Israeliten zuerst die Küstenstraße nehmen, auf Befehl Gottes wird dann aber analog zu J der Weg über das Schilfmeer (Golf von Suez) in die Wüste genommen;

■ P hat den Weg über die Küstenstraße und das Wunder am Sirbonischen See, einer Lagune des Mittelmeeres.

Auch der Hergang der **Ereignisse am Schilfmeer** ist verschieden:

■ J beschreibt das Geschehen als alleiniges Wunderhandeln JHWHs mit der Wolke zwischen Ägyptern und Hebräern, dem Ostwind und dem Gottesschrecken bei den Ägyptern;

■ P ergänzt miraculöse Elemente wie den Stock Moses, das Wasser steht wie Mauern, die Füße bleiben trocken, das Wasser wird von Mose zurückgerufen - die Handlungen werden von Gottesreden begleitet;

■ von E ist nur das Eingreifen des Engels Gottes, der die Wagenräder hemmt, erhalten.

Fazit: Die Quellen ermöglichen keine historische Rekonstruktion im Sinne von wann, wo und wie.

Kern der ausführlichen und mit Liebe durch die Zeiten bereicherten biblischen Überlieferung ist das Bekenntnis, dass der Gott Israels, JHWH all das getan habe, und damit seine rettende Tat am Beginn der Geschichte Israels stand.